

1/2024

Dein Weg

Das Magazin für Berufsstarter

05

Berufswahl

Eltern beraten

09

Ausbildung

Finanzielle Hilfen

**START IN DEINE
ZUKUNFT!!!**

**Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine**





Augen auf:

SO ERKENNST DU EINEN GUTEN AUSBILDUNGSBETRIEB

Wohlfühlen ist die Devise – Recherche im Vorfeld ist wichtig

Mit der Wahl des Ausbildungsplatzes legt man den Grundstein für die persönliche Karriere. Bei der Auswahl eines Ausbildungsberufes gibt es eine Vielzahl an Kriterien, an denen man erkennen kann, ob der Beruf zu einem passt oder nicht. Was man auf jeden Fall beachten sollte: Die Frage, ob ein Ausbildungsbetrieb wirklich zu einem passt, kann nur ganz individuell beantwortet werden. Was für den einen ein super Ausbildungsbetrieb ist, kann für den anderen das genaue Gegenteil davon sein. Die folgenden Kriterien können bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz hilfreich sein.

GUTE PERSPEKTIVEN

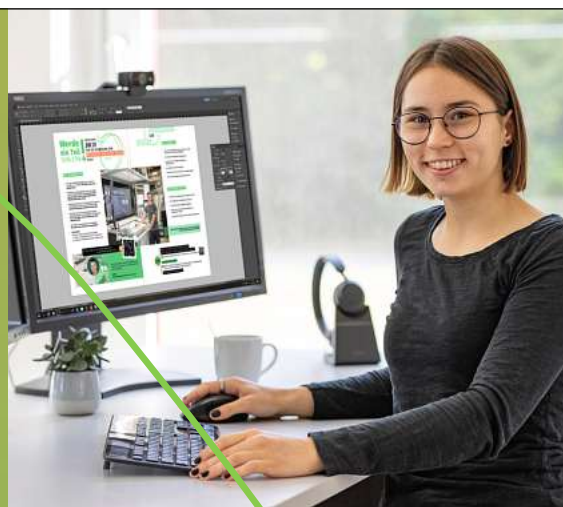
Ein Ausbildungsbetrieb steckt viel Zeit und Mühe in die Ausbildung eines Lehrlings. Da ist es sinnvoll, die selbst geformte Fachkraft nach der Ausbildung zu behalten. Schließlich hat man dieser alles beigebracht, was für die Arbeit in diesem bestimmten Unternehmen und Beruf nötig ist. Ein Ausbildungsbetrieb, welcher seine Azubis in der Regel so gut wie nie übernimmt, könnte ein Indiz dafür sein, dass der Ausbildungsbetrieb mit der Qualität der eigenen Lehre unzufrieden ist und sich Fachkräfte lieber von außen holt.

FAIRES GEHALT

Die Ausbildungsvergütung sollte die tariflichen branchenüblichen Bestimmungen nicht unterschreiten. Eine unterdurchschnittliche Bezahlung kann ein Indiz für einen unseriösen Ausbildungsbetrieb sein,

**Werde
ein Teil
VON UNS** 😊

**AZUBI
gesucht**



- + Medientechnologe Druck
- + Medientechnologe Druckverarbeitung
- + Mediengestalter/in Digitalmedien
- + Mediengestalter/in Designkonzeption
- + Fachinformatiker Systemintegration

Hier findest du alle Infos und ein Video zu jedem Ausbildungsberuf:



**Gemeindebrief
Druckerei**

**BEWIRB DICH JETZT
FÜR DEN 1. AUGUST 2024!**

Sende uns deinen Lebenslauf und die letzten beiden Schulzeugnisse per Mail an bewerbungen@GemeindebriefDruckerei.de

**WILLST DU DICH EINMAL
LIVE BEI UNS UMSEHEN? GERNE!**

Melde dich bei Christina Müller:

☎ 0 58 38 / 99 08 - 510

☎ 0173 / 43 51 62 8



HIER FINDEST DU UNS:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

in dem man wenig lernt, dafür viele unqualifizierte Hilfstätigkeiten verrichten muss. Wie hoch ein Ausbildungsgehalt sein sollte, findet man im Internet, indem man nach den Tarifvereinbarungen für den jeweiligen Ausbildungsberuf einer Branche sucht.

FIRMENPHILOSOPHIE

Es ist wichtig, dass die eigenen Wertvorstellungen und die des Unternehmens zueinander passen. Deshalb sollte man auf der Website des Unternehmens schauen, ob man etwas zur Firmenphilosophie finden kann. Hier erhält man einen guten Einblick darüber, worauf man im Unternehmen viel Wert legt und welche Einstellung dort vertreten wird.

BEWERTUNGEN ANDERER AZUBIS

Es kann hilfreich sein, sich die Bewertungen anderer Azubis im Internet anzuschauen. Gerade zu großen Betrieben lassen sich vermutlich eine Menge Erfahrungsberichte finden. Sind diese durchweg negativ, kann das ein Indiz dafür sein, dass von einer Ausbildung in diesem Unternehmen eher abzuraten ist. Gibt es dagegen fast nur positive Erfahrungsberichte von ehemaligen Azubis zu einem Unternehmen, sollte einer Bewerbung in diesem Ausbildungsbetrieb nichts mehr im Wege stehen.

GUT BETREUT

Dem Auszubildenden sollte ein zugewiesener Ausbilder oder ein anderer fest zugewiesener Ansprechpartner zur Seite gestellt sein. Er sollte nicht nur bereitwillig alle Fragen beantworten, sondern im besten Fall auch Unterstützer und Motivator.

VIELSEITIGE AUFGABEN

Man sollte unterschiedliche Abteilungen kennenlernen, an verschiedenen Projekten mitarbeiten und all die Facetten des Berufes, inklusive den Umgang mit Kunden, kennenlernen. Kein gutes Zeichen ist, wenn der Azubi ins Archiv geschickt wird, um wochenlang Akten zu vernichten oder Dokumente abzuheften. Normal ist es, wenn man bestimmte Tätigkeiten immer wieder ausübt: Übung macht den Meister.

ZEIT FÜR FEEDBACK

Der Ausbilder sollte sich regelmäßig Zeit nehmen, um seinem Lehrling ein Feedback zu geben. Wie zufrieden ist der Ausbilder mit dem Lernfortschritt? Aber auch der Ausbildungsplan und das

Berichtsheft werden besprochen. Solche Gespräche sind sehr wichtig, und damit ein gutes Indiz dafür, ob du in einem guten Ausbildungsbetrieb gelandet bist oder nicht.



**Nur wer sich im
Ausbildungsunternehmen
wohl fühlt, hat Spaß bei
seinem Tun.**

© deagreez/123RF



VOLLES ROHR! Ausbildungsstart 2024

**Bewirb
DICH
jetzt!**

Unsere Ausbildungsberufe

- Anlagenmechaniker/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Industriemechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Fachinformatiker/in
- Technische/r Produktdesigner/in
- Werkstoffprüfer/in
- Industriekaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik

Unsere Studiengänge

- Betriebswirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen
Fachrichtung Technischer Vertrieb
- Wirtschaftsingenieurwesen
Fachrichtung Maschinenbau



#vollesrohr
www.butting.com

BUTTING
more than pipes | for a better quality of life

Gifhorner Straße 59
29379 Kneesebeck



BUTTING

Wichtige **KONTAKTE** rund um die **BERUFSWAHL**

DU HAST FRAGEN ODER PROBLEME?

sms



**BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN
SCHULABGÄNGER UND BERUFSSTARTER
UNTER ANDEREM HIER:**

Infopoint Jugendberufsagentur Wolfsburg

Porschestraße 2, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 3089990

E-Mail: jugendberufsagentur@stadt.wolfsburg.de

Jugendberufsagentur Gifhorn

Winkeler Straße 1, 38518 Gifhorn (2. Etage)

Telefon: 05371 594 0

E-Mail: Gifhorn.Jugendberufsagentur@
arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Helmstedt

Magdeburger Tor 18, 38350 Helmstedt

Telefon: 0800 4555500

E-Mail: Helmstedt@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen

Berufliche Orientierung in Gifhorn und Wolfsburg

Ansprechpartnerin: Aneta Rzany

Telefon: 0531 1218175

E-Mail: aneta.rzany@allianz-fuer-die-region.de

www.allianz-fuer-die-region.de

ZUSÄTZLICHE HILFE BEI DER BERUFSWAHL UND ENTSPRECHENDE FÖRDERMÖGLICHKEITEN Bieten:

Landkreis Gifhorn - BAföG-Stelle

(Fachbereich 4 - Außenstelle)

August-Horch-Straße 2, 38518 Gifhorn

Telefon: 05371 820, E-Mail: bafög@gifhorn.de

Handwerkskammer

Braunschweig-Lüneburg-Stade

Burgplatz 2+2a, 38100 Braunschweig

Telefon: 0531 12010, www.hwk-bls.de

IHK-Geschäftsstelle Wolfsburg

Porschestraße 32, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 29540

E-Mail: service-wob@ihklw.de

JOBWERK

Zielgruppe: Junge Menschen unter 27 Jahren,
die aus unterschiedlichen Gründen
Unterstützung auf ihrem Weg ins Berufsleben
benötigen.

Porschestraße 2, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 308999-0

E-Mail: jobwerk@stadt.wolfsburg.de

www.jobwerk.info

Regionalverbund für Ausbildung (RVA) e. V.

Seilerstraße 3, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 89061800

E-Mail: info@rva-wolfsburg.de

www.rva-wolfsburg.de



DOCH WEITER ZUR SCHULE?

GIFHORN:

Berufsbildende Schulen 1

des Landkreises Gifhorn

Alter Postweg 21, 38518 Gifhorn

Telefon: 05371 943610

E-Mail: verwaltung@bbs1-gifhorn.de

www.bbs1-gifhorn.de

Berufsbildende Schulen II

im Landkreis Gifhorn

BBS II Gifhorn,

Europaschule in Niedersachsen

I. Koppelweg 50, 38518 Gifhorn

Telefon: 05371 94650

www.bbs2-gifhorn.de

Oskar-Kämmer-Schule

Braunschweiger Straße 137 und 138

sowie Dannenbütteler Weg 5-7

38518 Gifhorn, Telefon: 0800 2211130

E-Mail: info@oks.de, www.oks.de

WOLFSBURG:

Berufsbildende Schule II

Kleiststraße 44, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 261200

Dieselstraße 46, 38446 Wolfsburg

Telefon: 05361 8569215

E-Mail: verwaltung@bbs2.wolfsburg.de

www.bbs2-wob.de

Berufsbildende Schule

Anne-Marie Tausch

Bonhoefferstraße 33, 38444 Wolfsburg

Telefon: 05361 87270

www.bbs-anne-marie-tausch.de

Carl-Hahn-Schule

Schachtweg 2, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 308930

E-Mail: verwaltung@chs-wob.de

www.chs-wolfsburg.de

Oskar-Kämmer-Schule

Heßlinger Straße 13-15, 38440 Wolfsburg

Telefon: 0800 2211130, E-Mail: info@oks.de

www.oks.de



Dein Weg – Ein Magazin der Aller-Zeitung und der Wolfsburger Allgemeinen Zeitung

Herausgeber: Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Steinweg 73, 38518 Gifhorn,
Wolfsburger Allgemeine Zeitung, Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg **Geschäftsführer:** Carsten Winkler, Günter
Evert **Vermarktungsleitung:** Nicole Stuhlmüller **Redaktion:** Saskia Bollmann, Nicola Paschinski, Birthe Kußroll-
Ihle (verantwortlich) **Titelfoto:** zorgens/123RF **Fotos/Grafiken:** Photowerk, 123RF, gemäß Bildnachweis **Layout/**
Produktion: Ulrike Henkel, Lena Brunklaus **Druck:** Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg



KT KELLER TERSCH
LANDSCHAFTS- UND SPORTPLATZBAU

Zeppelinstraße 10 | 38446 Wolfsburg

T 05361 8559-0

info@kellertersch.de | www.kellertersch.de



BERUFSWAHL:???

Eltern sind wichtige Berater

Ausbildungsexpertin rät: Wünsche der Heranwachsenden immer ernst nehmen

IRGENDWANN FÄLLT ES ALLEN ELTERN WIE SCHUPPEN VON DEN AUGEN: GERADE NOCH WAR DER NACHWUCHS KAUM GRÖßER ALS DIE SCHULTÜTE, PLÖTZLICH SOLLTE ER ERSTE BERUFLICHE ZUKUNFTSPÄNE SCHMIEDEN. ELTERN SIND IN DIESER PHASE WICHTIGE ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE KINDER, DIE IN DIESER ZEIT DIE WEICHEN STELLEN FÜR IHREN BERUFLICHEN WERDEGANG. AUTOMECHANIKER ODER ZAHNARZT? AUSBILDUNG ODER STUDIUM? ODER DOCH ERST EINMAL EIN FREIWillIGES SoZIALES JAHR ODER EIN AUSLANDSAUFENTHALT?

„Aus Umfragen wissen wir, dass rund 70 Prozent der jungen Menschen bei der Berufswahl auf die Beratung innerhalb der Familie setzen“, sagt Cornelia Bühler, Beraterin Berufsorientierung der IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW). Kein Wunder, schließlich kennen Eltern ihre Kinder so gut wie kaum jemand anderes. Wichtig ist, dass Schülerinnen und Schüler frühzeitig, das heißt mindestens zwei Jahre vor dem angestrebten Schulabschluss, für den Prozess der Berufsorientierung sensibilisiert werden – schließlich gibt es heutzutage viele verschiedene Angebote und Bildungswege, aus denen sie wählen können. In gemeinsamen Gesprächen können Eltern und Kinder erarbeiten, welche Stärken und Interessen der oder die Heranwachsende hat, welche Aufgaben ihm oder ihr Freude bereiten und welche eher nicht, welche Erwartungen an die Zukunft gestellt werden und welche individuellen Hürden möglicherweise auftreten könnten. „Eltern sollten die Wünsche ihres Kindes immer ernst nehmen und es niemals in eine bestimmte Richtung drängen“, so Cornelia Bühler.

Zur Unterstützung bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe bietet die IHKLW Eltern regelmäßig Zoom-Webinare mit dem Titel „parents' day – Werden Sie Berufswahlcoach für Ihr Kind“ an. Auf dem Programm stehen dabei

Impulse zu Themen wie Ausbildungsvoraussetzungen, Stärkenfokussierung bei der Berufswahl, Beratungs- und Unterstützungsangebote zur beruflichen Orientierung, Tipps zu den ersten Schritten im Berufsleben und die Möglichkeiten einer Karriere mit Lehre. Ausbildungsexperten von Unternehmen, den IHKs und der Arbeitsagentur vermitteln in acht jeweils siebenminütigen Impulsen Wissenswertes rund um den Berufseinstieg mit einer dualen Ausbildung und einem dualen Studium. Bisherige Veranstaltungen können online abgerufen werden unter www.ihk-lueneburg.de/karrierebotschafter

„Gut ausgebildete Fachkräfte sind bei den Unternehmen mehr denn je gefragt“, weiß Bühler. Oft aber rieten Eltern ihren Kindern zu einem Studium, weil sie dort die vermeintlich besten Zukunftschancen sähen – ein Irrglaube, so die Ausbildungsexpertin: „Eine Studie des Instituts für Angewandte Wissenschaft zeigt, dass ein Arbeitnehmer, der seine Karriere mit einer Ausbildung gestartet hat und sich zum Techniker oder Meister weitergebildet

hat, im durchschnittlichen Lebens Einkommen vergleichbar ist mit einem Akademiker. Und die mehr als 300 Berufe in Industrie, Handwerk und Handel bieten jede Menge Potenzial, einen Beruf zu finden, der zu den eigenen Stärken, Wünschen und Voraussetzungen passt.“



Bist Du geboren, um die Zukunft zu gestalten?



Wir suchen für eine **Ausbildung**

2 Anlagenmechaniker/in (m/w/d)

Start: 01.08.2024

1 Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)

und

1 Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, Du über gute schulische Leistungen verfügst, erwarten wir gern Deine Bewerbung.



Bad Exklusiv
Sanitär Technik

WOB-Vorsfelde
Meinstraße 49 – 51
Tel. 05363/979797

www.reich-badexklusiv.de

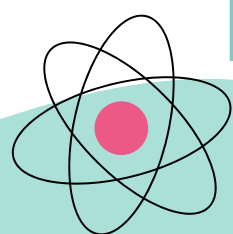


- Komplettbadsanierung
- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service

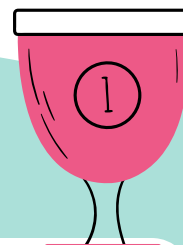
- Hauswasser- und Schwimmbad-Technik
- Heizung • Fliesen



DIE bestbezahlten



BEI DER SUCHE NACH EINEM AUSBILDUNGSBERUF SPIELEN NICHT NUR DIE EIGENEN TALENTE UND FÄHIGKEITEN EINE WICHTIGE ROLLE, SONDERN AUCH DAS GEHALT. SCHLIESSLICH MÖCHTE MAN VOM JOB SPÄTER AUCH LEBEN KÖNNEN. WIE HOCH DIE AUSBILDUNGSVERGÜTUNG AUSFÄLLT, HÄNGT ENTSCHEIDEND DAVON AB, FÜR WAS FÜR EINE AUSBILDUNG MAN SICH ENTSCHEIDET. WIR VERRATEN, WIE HOCH DIE AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN DER ZEHN BESTBEZAHLTEN AUSBILDUNGSBERUFE SIND.



1. Fluglotse / -in

Fluglotsen haben eine sehr hohe Verantwortung, schließlich überwachen sie den Luftraum. Zudem koordinieren sie Starts und Landungen, um für einen reibungslosen Flugverkehr zu sorgen. Im ersten Ausbildungsjahr wird eine Vergütung von bis zu 900 Euro brutto gezahlt. Im zweiten Ausbildungsjahr sind es dann schon zwischen 3000 und 4000 Euro brutto, da man von der Simulation in ein richtiges Kontrollzentrum bzw. in einen Tower wechselt. Im letzten Jahr sind es dann sogar 4000 bis 5000 Euro brutto im Monat.

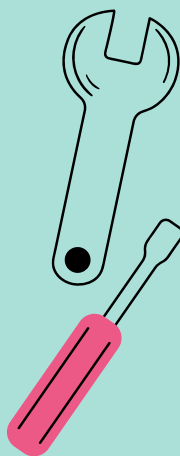
2. Fluggerätemechaniker / -in

Sie können ihre Leidenschaften zu Flugzeugen und Technik miteinander verbinden und für Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie arbeiten. Nach der Ausbildung ist man Profi für Sicherheitskontrollen, Instandhaltungen sowie für Reparaturen von Flugkörpern oder einzelner Baugruppen. Im ersten Ausbildungsjahr kann man mit bis zu 930 Euro brutto im Monat rechnen. Im zweiten Ausbildungsjahr steigt das Gehalt auf bis zu 1020 Euro brutto monatlich an und im letzten Ausbildungsjahr verdient man ungefähr 1155 Euro brutto im Monat.



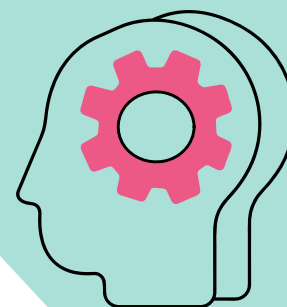
3. Bankkaufmann / -frau

Sie jonglieren täglich mit Geld und bewegen sich in allen Geschäftsbereichen von Kreditinstituten. Die Vergütung für die Ausbildung liegt monatlich im ersten Ausbildungsjahr bei 950 Euro brutto, im zweiten Jahr bei bis zu 1000 Euro brutto und im letzten Ausbildungsjahr darf man mit 1070 Euro brutto im Monat rechnen.



4. Polizist / -in

Sie arbeiten für Recht, Ordnung und Sicherheit in der Bevölkerung. Allerdings ist die Arbeit anspruchsvoll, denn man hat jeden Tag mit unterschiedlichen Menschen zu tun, die einen mit teilweise hitzigen Diskussionen konfrontieren. Konfliktlösung gehört also auch zum Repertoire eines Polizisten. Unterschieden wird das Gehalt von Polizisten nach den verschiedenen Laufbahnen des mittleren oder gehobenen Dienstes. Während der Ausbildung erhalten sogenannte Polizeianwärter im letzten Ausbildungsjahr monatlich eine Vergütung bis maximal 1200 Euro brutto.



Jetzt durchstarten!

Die NEULAND bietet Ihnen den optimalen Start ins Berufsleben und eröffnet Ihnen interessante Zukunftsperspektiven.

- Immobilienkaufleute¹
- Gärtner*innen¹
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Maler*innen und Lackierer*innen¹
Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung
- Elektroniker*innen²
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Anlagenmechaniker*innen²
für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Fachinformatiker*innen¹
Fachrichtung Systemintegration
- Tischler*innen¹



¹ Ausbildung: 3 Jahre
² Ausbildung: 3,5 Jahre



Informationen zu den Ausbildungsinhalten und Bewerbungsfristen finden Sie auf unserer Internetseite www.nld.de im Bereich Karriere.

AUSBILDUNGSBERUFE 2024

5. Schiffsmechaniker / -in

Schiffsmechaniker sind für alle Aufgaben rund um das Schiff verantwortlich, dazu zählen Bedienung, Wartung und Instandhaltung verschiedenster technischer Anlagen bzw. Maschinen. Sie sind ebenfalls für Wachdienste, die Überwachung der Verstaung und Ladungen an Bord verantwortlich. Im ersten Ausbildungsjahr ist mit einem Monatslohn von bis zu 985 Euro brutto zu rechnen, im zweiten Ausbildungsjahr steigt das Gehalt monatlich auf bis zu 1230 Euro brutto und im letzten Ausbildungsjahr auf 1700 Euro brutto.

9. Fachinformatiker / -in

Fachinformatiker sind Ansprechpartner bei Fragen rund um die Themen Informationstechnologie sowie Errichtung von Betriebssystemen und Netzwerken. Das erste Ausbildungsjahr bringt einen monatlichen Verdienst von rund 780 Euro brutto ein, im letzten Ausbildungsjahr verdient ein Fachinformatiker maximal 990 Euro brutto im Monat.

10. Investmentfondskaufmann / -frau

Investmentfondskaufleute sind bei Kreditinstituten, Investment- oder Kapitalanlagegesellschaften tätig sowie an der Börse oder im Versicherungsgewerbe. Dort sind sie für die Analyse von Geld-, Kapital- und Wertpapiermärkten verantwortlich. Im ersten Jahr erwartet sie ein Ausbildungsgehalt von bis zu 880 Euro brutto im Monat, im letzten Ausbildungsjahr sind es bereits 1000 Euro brutto monatlich.

6. Biologielaborant / -in

Biologielaboranten sind für die Untersuchung von Pflanzen, Tieren und Zellkulturen verantwortlich und gehen mit einem Elektronenmikroskop Viren und Bakterien auf die Spur. Im ersten Ausbildungsjahr beginnt man mit einem monatlichen Gehalt von 897 Euro brutto, im vierten und letzten Ausbildungsjahr steigt es auf bis zu 1070 Euro brutto an.

7. Altenpfleger / -in

Altenpfleger arbeiten hauptsächlich in Seniorenheimen und sind für pflegerische Maßnahmen und die medizinische Versorgung älterer Patienten zuständig. Der Altenpfleger/die Altenpflegerin beginnt seine/ihre Ausbildung mit einer monatlichen Vergütung um die 1040 Euro brutto, diese steigt im zweiten Jahr auf bis zu 1100 Euro brutto und im letzten Ausbildungsjahr bis zu 1200 Euro brutto im Monat.

8. Maurer / -in

Maurer unterstützen bei allen Aufgaben auf einer Baustelle und sind vor allem für die Herstellung, die Isolierung und die Verkleidung des Mauerwerks zuständig. Im ersten Ausbildungsjahr verdienen sie rund 760 Euro brutto im Monat, im letzten Ausbildungsjahr bis zu 1400 Euro brutto.



**Von A nach B.
Vom Azubi zum Banker.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Hast du Bock auf Bank?
Dann bist du bei uns richtig.
Wir suchen engagierte Nachwuchskräfte aus unserer Region. Wie wäre es? Wir suchen zum Ausbildungsstart am 1. August 2024 wieder

Auszubildende im Beruf Bankkaufmann (m/w/d)

Was du kennenlernst:

- Privatkunden-/Firmenkundenberatung
- Vermögens-/Finanzierungsberatung
- IT und Infrastruktur, Interne Organisation
- Marketing und Vertriebssteuerung

Was du mitbringst:

- Abitur, Fachabitur oder Realschulabschluss
- Freude am Umgang mit Menschen
- Teamplayer-Qualitäten

Was dich erwartet:

- 30 Tage Jahresurlaub
- mtl. 1.183 Euro schon im ersten Ausbildungsjahr
- volle vermögenswirksame Leistungen (also 40 Euro on top)
- Ausbildung 3 Jahre (Verkürzung ist möglich)
- 39 Stunden/Woche, Gleitzeit



Klingt gut? Dann bewirb dich
unter vbsila.de/ausbildung

Volksbank eG
Südheide – Isenlager Land – Altmark

MIT ERASMUS WIRD DIE AUSBILDUNG INTERNATIONAL



**INTERNATIONALE KOMPETENZEN
WERDEN IN DER ARBEITSWELT
IMMER WICHTIGER. UMSO BESSER,
WENN MAN BEREITS WÄHREND DER
AUSBILDUNG BERUFSERFAHRUNGEN
IM AUSLAND MACHEN KANN.**

Denn diese Erfahrungen nimmt einem keiner mehr und sie haben so viel Mehrwert. Schließlich geht es nicht allein darum, wertvolle berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten, Arbeitsweisen und Techniken kennenzulernen, sondern auch darum, ganz nebenbei selbstständiger und selbstbewusster zu werden, Kontakte im Ausland zu knüpfen und die Sprachkenntnisse zu verbessern.

Wie gut, dass Erasmus+ mehrwöchige Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung fördert.

Das Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union unterstützt

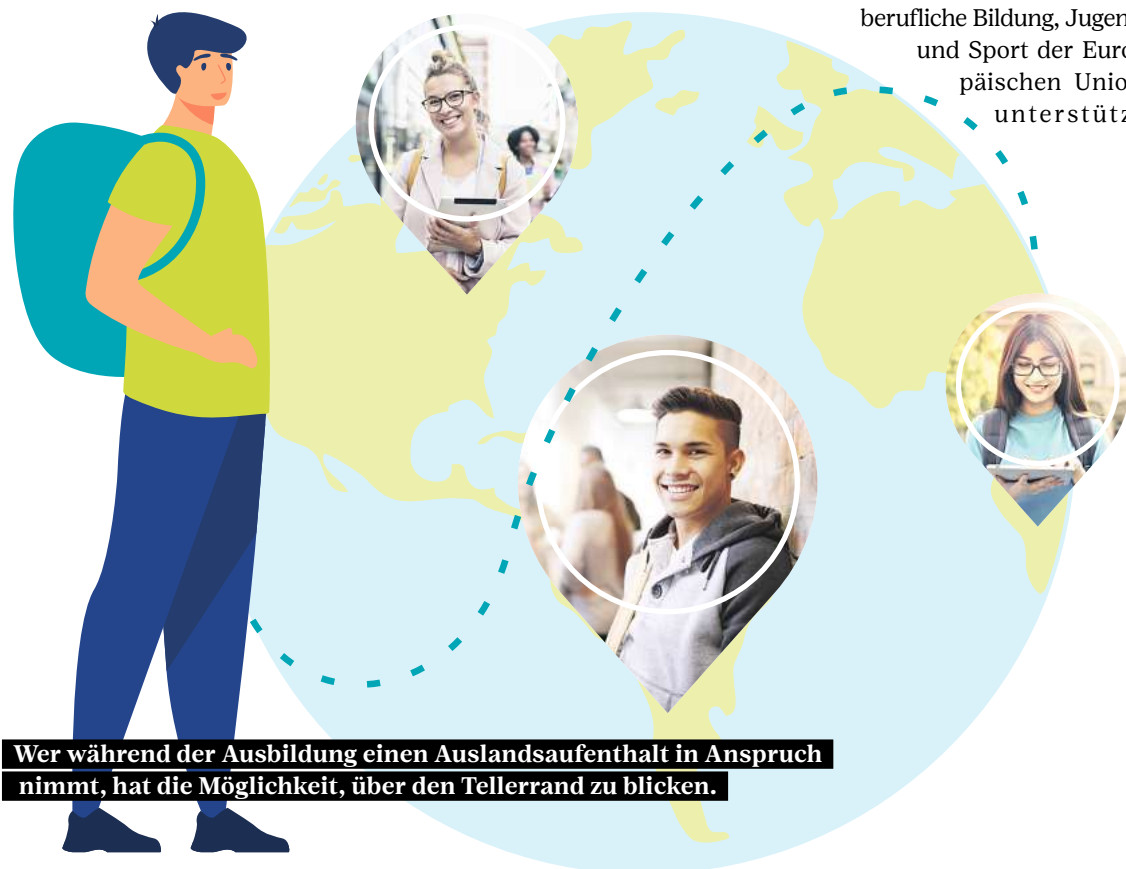
insbesondere die Vernetzung und Internationalisierung von Bildungseinrichtungen. Eine finanzielle Förderung durch Erasmus+ macht es Auszubildenden möglich, beispielsweise ein Praktikum in einem französischen Partnerunternehmen oder bei einem Zuliefererbetrieb in Polen zu absolvieren. So werden Arbeitserfahrungen in einem internationalen Umfeld gesammelt.

Das Erasmus+-Stipendium beinhaltet Aufenthalts- und Fahrtkosten. Die Höhe des Stipendiums hängt davon ab, in welches europäische Land es geht und wie lange der Aufenthalt dort geplant ist. Erasmus+ übernimmt einen Großteil der Kosten, deckt allerdings nicht immer alle Ausgaben ab. Ausbildungspersonal wird bei einer Lehrtätigkeit im Ausland bis zu 365 Tage gefördert. Während des Auslandsaufenthalts werden die Azubis von ihrem Ausbildungsbetrieb weiterbezahlt.

Im Auslandspraktikum ist es möglich, in einem ausländischen Unternehmen zu arbeiten. Auch Aufenthalte an einer Berufsschule sind möglich. Der Zeitpunkt, die Dauer und die Tätigkeiten während eines Aufenthalts werden gemeinsam mit der Berufsschule und dem jeweiligen Ausbildungsbetrieb abgestimmt.

Auszubildende können sich nicht direkt für ein Erasmus+-Stipendium bewerben. Bildungseinrichtungen und Organisationen beantragen eine Erasmus+-Förderung. Am besten fragt man direkt im Betrieb nach, ob es die Möglichkeit einer Teilnahme gibt. Unternehmen, die Interesse an Erasmus+ haben, können bei der Nationalen Agentur beim BIBB einen Antrag stellen.

Weitere Infos unter www.na-bibb.de



Wer während der Ausbildung einen Auslandsaufenthalt in Anspruch nimmt, hat die Möglichkeit, über den Tellerrand zu blicken.

**MACH DICH WICHTIG:
UND WERDE DIE FACHKRAFT,
DIE ALLE SUCHEN.**

Entscheide dich für einen Beruf, in dem du gefragt bist. [#AusbildungKlarmachen](https://www.instagram.com/AusbildungKlarmachen)



Vom 11. bis 17. März 2024 ist die Woche der Ausbildung. Informier dich jetzt.



bringt weiter.



money, money, money...

Finanzielle Hilfen zur Ausbildung im Überblick

Miete, Telefon, Lebensmittel, Kleidung, Tanken und Hobby – das Leben ist teuer. Für die meisten Auszubildenden reicht das erste Ausbildungsgehalt oft nicht ganz aus, um all diese Dinge bezahlen zu können. Wenn die Eltern hier nicht unterstützen können, gibt es jedoch zahlreiche Möglichkeiten für finanzielle Förderungen. Welche das sind, haben wir hier zusammengefasst.

BERUFS-AUSBILDUNGSBEIHLFE (BAB)

Generell haben Azubis Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe (BAB), wenn es bei ihnen mit dem Ausbildungsgehalt eng wird. Wie hoch der monatliche Zuschuss ist, berechnet sich aus dem Verdienst der Eltern oder des Partners/der Partnerin. Die Voraussetzung für BAB ist eine staatlich anerkannte duale Ausbildung. Berufsausbildungsbeihilfe wird generell bei der Bundesagentur für Arbeit beantragt. Ob ein Anspruch auf BAB besteht und wie hoch dieser Betrag ausfallen kann, können Azubis mit dem BAB-Rechner der Bundesagentur für Arbeit ausrechnen.

BAFÖG

Wer eine schulische Ausbildung macht, hat in der Regel keinen Anspruch auf BAB. Um dennoch finanzielle Unterstützung während deiner Ausbildung zu erhalten, können Leistungen aus dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragt werden. Jede BAföG-Förderung wird individuell aus dem eigenen Einkommen sowie dem der Eltern oder des Partners/der Partnerin berechnet. Der Antrag hierfür muss beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung einer Stadt eingereicht werden. Dort gibt es auch alle benötigten Formulare.

WOHNGELD

Wer wegen einer schulischen Ausbildung keinen Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe hat und volljährig ist, kann Wohngeld beantragen, um die Miete zu finanzieren. Hierfür muss der zuständigen Behörde der Ablehnungsbescheid für die BAB vorgelegt werden sowie ein Nachweis, dass man nicht mehr bei den Eltern wohnt und die Miete für die Wohnung selbst bestreiten muss. Die zuständige Behörde findet man am leichtesten, wenn man bei Google nach den Stichwörtern Wohngeld und der jeweiligen Stadt, in der man lebt, sucht.

KINDERGELD

Wer in der Ausbildung und unter 25 Jahre alt ist, hat Anspruch auf das Kindergeld, welches

den Eltern ausgezahlt wird. Das sind 250 Euro im Monat. Wer nicht mehr zu Hause wohnt und wo die Eltern nicht finanziell unterstützen können, kann das Kindergeld von den Eltern einfordern oder einen Antrag stellen, damit es dem Azubi auf das eigene Konto überwiesen wird.

STIPENDIUM IN DER AUSBILDUNG

Für alle, die Erfahrungen im Ausland sammeln möchten, gibt es neben den genannten staatlichen Unterstützungen auch private und internationale Förderprogramme, die Azubis bei Auslandsaufenthalten finanziell unter die Arme greifen (z.B. Hermann-Strenger-Stipendium, die Leonardo da Vinci Mobilität und das DFJW-Stipendium). Oft muss hierzu in einem Motivationsschreiben begründet werden, warum man die Unterstützung anfragt.

BILDUNGSKREDIT

Wer alle Fördermöglichkeiten ausprobiert hat, aber das Geld trotzdem nicht reicht, hat die Möglichkeit, einen KfW-Bildungskredit zu beantragen. Dieser Kredit der Bundesregierung ist allerdings nur für Azubis gedacht, die kurz vor dem Ende ihrer Ausbildung stehen – genauer gesagt in den letzten 24 Monaten vor Abschluss. Wer ihn beantragt, muss mindestens 18 Jahre und darf nicht älter als 36 Jahre sein. Der Kredit ist flexibel anpassbar und unabhängig vom eigenen Einkommen sowie dem Einkommen der Eltern.

Oft reicht das erste Ausbildungsgehalt nicht aus, um die Lebenskosten zu bestreiten. Gut, dass es zahlreiche finanzielle Fördermöglichkeiten gibt.

Wir suchen
zum 01.08.2024
einen
Auszubildenden (m/w/d)
zur/zum
Steuerfachangestellten.

Ihre Bewerbung,
gern auch per Mail an:
c.gruessing@stb-gruessing.de

Claus Grüssing

Vereidigter Buchprüfer
Steuerberater

Im Steinkamp 25
29399 Wahrenholz

Telefon (0 58 35) 9 66-0
Telefax 9 66 50
E-Mail kanzlei@stb-gruessing.de

AUSBILDUNG VERKÜRZEN?

SO GEHTS

Die Dauer einer Ausbildung ist in der Ausbildungsordnung festgelegt und beträgt in der Regel je nach gewählter Branche zwischen einem und 3,5 Jahren. Wer bereits über Berufserfahrung verfügt, schon eine abgebrochene oder abgeschlossene Ausbildung in einem ähnlichen Bereich absolviert hat oder über einen höheren Schulabschluss verfügt, der über den Hauptschulabschluss hinausgeht, kann allerdings die reguläre Ausbildungsdauer verkürzen. Voraussetzung ist, dass die Ausbildungsziele dennoch erreicht werden.

Die rechtliche Grundlage für die Option bildet das Berufsbildungsgesetz. Wobei kein Rechtsanspruch auf eine verkürzte Ausbildungsdauer besteht. Man hat lediglich die Möglichkeit, eine Verkürzung zu beantragen. Ob diesem Antrag stattgegeben wird, entscheidet schlussendlich die zuständige Stelle. Da sind in der Regel die einzelnen Kammern.

Damit die Ausbildungszeit reduziert werden kann, muss der Azubi einen Antrag bei der zuständigen Stelle stellen. Dabei ist es ratsam, diesen bereits zu Beginn der Ausbildung zu stellen. Er kann jedoch auch noch bis zu einem Jahr vor Abschluss der Ausbildung gestellt werden. Wichtig ist, dass der Ausbildungsbetrieb der Verkürzung zustimmt und sichergestellt werden kann, dass die Ausbildungsziele erreicht werden. Wer noch nicht volljährig ist, muss den Antrag von einem Erziehungsberechtigten unterschreiben lassen. Dabei dürfen Mindestausbildungszeiten, die immer vom gewählten Beruf abhängig sind, nicht unterschritten werden. Bei einer Regelausbildungszeit von 3,5 Jahren liegt die Mindestausbildungszeit bei zwei Jahren, bei einer Regelausbildungszeit von drei Jahren bei 1,5 Jahren und bei einer Regelausbildungszeit von zwei Jahren bei einem Jahr.

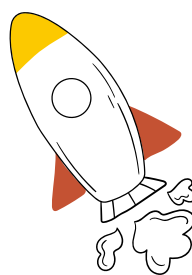
Eine Verkürzung der Ausbildungsdauer bringt nicht nur dem Azubi, sondern auch dem Ausbildungsunternehmen eine Reihe an Vorteilen. Wer seine alte Ausbildung nach einem Jahr abgebrochen hat und eine neue Ausbildung im gleichen Bereich beginnt, hat Anspruch auf die Vergütung des zweiten Ausbildungsjahres. Im Gegensatz dazu freut sich der Ausbildungsbetrieb über einen frühzeitigen Abschluss, da der Azubi dann schneller als vollwertige Arbeitskraft eingesetzt werden kann. Zudem besteht nach dem Abschluss einer Ausbildung auch die Möglichkeit, sich nach einer neuen Stelle umzusehen, die vielleicht besser bezahlt ist. Mit einer fertigen Ausbildung stehen einem alle Türen offen und je zügiger man diese abschließt, desto mehr kann man davon profitieren.



DIE BEWERBUNG: persönliche Visitenkarte

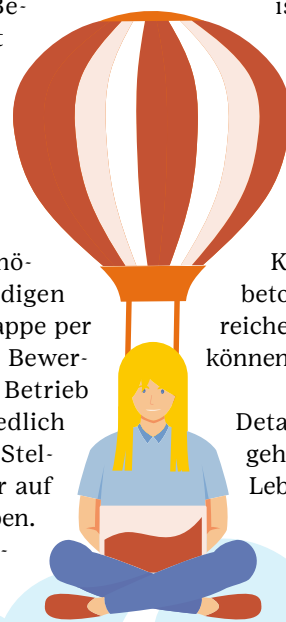
Beim Anschreiben liegt in der Kürze die Würze

DER WUNSCH-AUSBILDUNGSBERUF STEHT FEST, ENTSPRECHENDE FIRMEN SIND AUSGEWÄHLT – NUN STARTET DAS BEWERBUNGSSCHREIBEN. ABER ACHTUNG: BEIM VERFASSEN GIBT ES EINIGES ZU BEACHTEN – DENN DIE BEWERBUNG IST WIE EINE PERSÖNLICHE VISITENKARTE. DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT UND KANN ÜBER DIE BERUFLICHE ZUKUNFT ENTSCHEIDEN.



© drawlab19/123RF, alvie99d/123RF

Eine ansprechende Bewerbung entscheidet oft darüber, ob der Traumjob in greifbare Nähe rückt. Ein überzeugendes, individuelles Anschreiben, ein detaillierter Lebenslauf und Zeugnisse gehören zu einer vollständigen Bewerbung. Ob als Mappe per Post oder digital – die Bewerbungswege sind von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich und meistens in der Stellenausschreibung oder auf der Homepage angegeben. Im Zweifel gibt die jeweilige Personalabteilung sicherlich Auskunft darüber.



ist, herauszustellen, warum Bewerberinnen und Bewerber genau diesen Arbeitgeber ausgewählt haben und weshalb sie sich gerade für dieses Berufsfeld interessieren“, raten die Fachleute. Zudem sollten sie spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten betonen, die sie für eine erfolgreiche Ausbildung mit einbringen können.

Detaillierte Angaben zur Person gehören in den (tabellarischen) Lebenslauf. Ein Bewerbungsfoto ist nicht unbedingt erforderlich, aber sinnvoll, damit sich das Unternehmen gleich ein Bild vom potenziellen Bewerber machen kann. Die persönliche Unter-

Mit dem Anschreiben möchten Bewerberinnen und Bewerber einen möglichen Arbeitgeber von sich überzeugen. Auf ein unpersönliches Musteranschreiben sollte verzichtet werden. Experten empfehlen, den Text persönlich und treffend auf die jeweilige Ausbildungsstelle zu beziehen. Tippfehler sind tabu und beim Satzbau gilt: In der Kürze liegt die Würze. „Wichtig

schrift gehört in jedem Fall unter das Anschreiben und den Lebenslauf. Tipp für eine Online-Bewerbung: Experten raten, alle Unterlagen übersichtlich in einer gemeinsamen PDF-Datei zusammenzufassen. Wird die Bewerbung auf dem Postweg verschickt, dann sollten Bewerberinnen und Bewerber sämtliche Unterlagen als Kopie und nicht im Original beifügen.

© luismolinero/123RF

GENERATION Z HAT ANGST VOR ENTSCHEIDUNGEN

Jobcenter Gifhorn und WiSta brachten Unternehmer und junge Menschen in den Dialog - weitere Veranstaltungen geplant

Der Slogan „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ war gestern. Die so genannte Generation Z weiß, was sie will: weniger arbeiten, mehr leben. Selbstverwirklichung, Wertschätzung, flexiblere Arbeitszeiten und eine ausgewogene Work-Life-Balance stehen ganz oben auf der Wunschliste junger Menschen. Um sich im Dschungel der zahlreichen Möglichkeiten zurechtzufinden, möchten die jungen Leute der Geburtsjahrgänge 1995 bis 2010 andererseits bezüglich der Wahl eines Berufs „an die Hand genommen werden“. Das ist das Fazit einer Podiumsdiskussion, die das Jobcenter Gifhorn und die Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Gifhorn GmbH (WiSta) initiiert hatte.

Die Veranstaltung war ein Experiment, lokale Arbeitgeber mit Jugendlichen der Generation Z in den Dialog zu bringen, um zu erörtern, inwieweit Wünsche kongruent sind. Damit habe man offensichtlich „einen Nerv getroffen“, wie WiSta-Geschäftsführer Martin Ohlendorf attestierte. Die Resonanz sei „überwältigend“ gewesen, der Austausch emotional, aber wertschätzend. Die anberaumten 1,5 Stunden reichten bei Weitem nicht aus, um zu erörtern, was den anwesenden Arbeitgebern, Schülern und Eltern

„unter den Nägeln brennt“, wie Thomas Steinborn, Teamleiter Markt & Integration im Jobcenter Gifhorn, erläuterte.

Von Arbeitgeberseite wurde deutlich, dass diese von Auszubildenden Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit erwarten und sich darüber hinaus wünschen, die Jugendlichen aus ihrer Komfortzone herausholen zu können, damit sie einfach mal „etwas ausprobieren“. Auch Eigeninitiative sei gefragt: „Wenn Mutti in einer Firma beispielsweise für den Sohnmann anruft, legen Personalchefs heute gleich wieder auf“, so Steinborn.

Die Generation Z hingegen möchte sich im Job selbst verwirklichen - ohne dabei eine gesunde Work-Life-Balance aus den Augen zu verlieren. Allerdings fühlten sie sich überfordert durch die Informationsflut aus Internet und sozialen Netzwerken. „Fast zu jedem Beruf sind mittlerweile rund

200 YouTube-Videos zu finden“, weiß

Steffi Link, Arbeitsvermittlerin des Jobcenter Gifhorn. Und genau das verunsichere viele. „Vor allem Mädchen haben Angst, die richtigen Entscheidungen zu treffen,

fühlen sich überfordert.“ Dann sei die Auswahl an Möglichkeiten groß, aber ungenutzt. Auf dem Arbeitsmarkt hätte es einen deutlichen Wandel gegeben.

Steinborn weiß:

„Während früher noch 100 Bewerber auf eine zu besetzende Stelle kamen, sind es heute 100 Stellen auf einen Bewerber.“ Und genau deshalb müsse ein Umdenken stattfinden. Einerseits sollten Eltern und Schulen vermitteln, dass

man nicht immer gleich studieren muss, sondern eine Ausbildung eine solide Basis für die Zukunft biete. Auf der anderen Seite müssten sich beispielsweise Betriebe mit flexibleren Arbeitszeiten und einer besseren Bezahlung auf die Jugendlichen zubewegen.

Die Arbeitsgruppe GenZ, die sich aus den Verantwortlichen des Jobcenters Gifhorn formiert hat, plant weitere thematische Veranstaltungen. Denn offenbar gibt es weiteren generationsübergreifenden Gesprächsbedarf. „Wir wollen nicht übereinander sprechen, sondern miteinander“, fasst es Steinborn zusammen. „Damit wir die Zukunft gestalten können.“



© vectorspace/123RF



© fxquadro/123RF

WIR BILDEN AUS!

Bitte bewerben Sie sich zum Sommer 2024 als Auszubildende (r) für den Beruf

ELEKTRONIKER FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Benzstraße 29
38446 Wolfsburg
Tel. (0 53 61) 1 40 14 und -2 97 70
info@elektro-vass.de
www.elektro-vass.de





Mehr Spielfeld. Weniger Ersatzbank.

Was willst du mehr? Deine Ausbildung bei der Sparkasse Celle-Gifhorn- Wolfsburg.

Du willst dich aktiv ins Team einbringen, statt nur zuzuschauen? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle. Finde deinen Ausbildungsplatz auf sparkasse-cgw.de/azubi

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Celle·Gifhorn·Wolfsburg